



Unterrichtsinhalte und Förderschwerpunkte

Die Rahmenbedingungen und Richtlinien für die Unterrichtsarbeit und -inhalte gibt der Lehrplan der Schulen mit dem Förderschwerpunkt geistige Entwicklung vor. Zugleich bietet dieser ausreichend Gestaltungsfreiraum, um Lernangebote individuell, differenziert und an den Bedürfnissen der Lernenden orientiert zu gestalten. Hierbei ist dem im Lehrplan verankerten Bildungs- und Erziehungsauftrag Folge zu leisten: „Ausgehend von den in der Verfassung des Freistaates Sachsen formulierten Bildungs- und Erziehungszielen stellt sich die Schule mit dem Förderschwerpunkt geistige Entwicklung als allgemeinbildende Förderschule dem gesetzlich bestimmten Anspruch – unabhängig von Art und Umfang des Unterstützungsbedarfs – die Entwicklung und Erweiterung von Kompetenzen für die praktische Lebensbewältigung und gesellschaftliche Teilhabe in sozialer Integration zu fördern und die Schüler zu einer möglichst selbständigen und selbstbestimmten Lebensgestaltung zu befähigen.“¹

Grundlegender Unterricht

Der Lehrplan der Schulen mit dem Förderschwerpunkt geistige Entwicklung unterteilt den grundlegenden Unterricht in die folgenden Abschnitte:

Deutsch

„Im Mittelpunkt steht die Erweiterung ihrer kommunikativen und sprachlichen Handlungsfähigkeit unter besonderer Berücksichtigung des individuellen sonderpädagogischen Förderbedarfs. Indem sich die Schüler in der Interaktion mit anderen Menschen sowie bei der Bewältigung von schulischen Lernaufgaben und persönlich bedeutsamen Alltagssituationen als selbstwirksam erleben, wird ihr Selbstbewusstsein gestärkt und ihre Fantasie, Kreativität und kognitive Entwicklung gefördert.“²



¹ Lehrplan der Schule mit dem Förderschwerpunkt geistige Entwicklung, 2017, abrufbar unter <https://www.schule.sachsen.de/lpdb/>, S. V.

² Ebd, Bereich Deutsch, S. 1.

Unterrichtsinhalte



- Entwicklung von Sprechfähigkeiten
- Erweiterung des Wortschatzes
- Förderung von Sprachbewusstheit und phonologischer Bewusstheit
- Bewältigung von Kommunikationssituationen im Alltag (Gespräche führen, eigene Meinung vertreten)
- Erwerb von Grundlagen der Schrift- und Symbolsprache sowie grundlegender Fähigkeiten im Lesen (Bilderlesen, Piktogramm- und Symbollesen, Signalwortlesen, Ganzwortlesen, Buchstaben und Silben lesen und verstehen, sinnerfassendes/ sinnverstehendes Lesen auf Wort-/ Satz- und/oder Textebene)
- Erwerb grundlegender Fähigkeiten im Schreiben (Koordination von Schreibbewegungen, Nachspuren, Abschreiben, lautgetreues Schreiben, „richtig schreiben“ – Einblick in grundlegende Rechtschreibregeln, Textgestaltung)
- Entwicklung eines Gefühls für Wortarten sowie Satzstrukturen und ihre Verwendung
- kreativer Umgang sowohl mit mündlicher als auch schriftlicher Sprache
- Erweiterung der kommunikativen und sprachlichen Handlungsfähigkeit

Unterrichtsformen

- Einzelunterricht, Freiarbeit, Stationslernen, Werkstattlernen, Projektunterricht

Organisatorischer Rahmen

Es findet sowohl Deutschunterricht im Klassenverband als auch in klassen- und stufenübergreifenden Leistungskursen statt.

Für die Mittelstufen und Oberstufen finden leistungsorientierte Deutsch-Kurse von jeweils einem 90-minütigen Block wöchentlich statt. In diesen Kursen werden die Schülerinnen und Schüler, eingeteilt nach Lernausgangslage und Fähigkeiten, ihren Bedürfnissen entsprechend in den oben benannten Unterrichtsinhalten gefördert.



Unterrichtsinhalte



Unterrichtsformen

Organisatorischer Rahmen

Mathe

„Konkret handelnd und durch Anschauung eignen sich [die Lernenden] mathematische Fertigkeiten an, die für sie lebenspraktisch nutzbar sind und die Bewältigung des Alltags ermöglichen. Sie lernen in Alltagssituationen und in strukturierten Lebenssituationen mathematische Probleme zu erfassen und handlungsunterstützt zu lösen.“³

- Kenntnisse über geometrische Grundformen, Körper und Lagebeziehungen sowie deren Unterscheidung; Erkennen und darstellen von Symmetrien
- Wahrnehmungsförderung (Vergleichen nach Größe, Farben, Mengen etc., Reihen bilden...)
- Schulung der Simultanerfassung und des Mengenverständnisses, Mengenzuordnen, abzählen und darstellen; Vor- und Rückwärtszählen, Bestimmen von Vorgänger und Nachfolger
- Orientierung im und Erweiterung des Zahlenraums
- Kennen und Anwenden einfacher Rechenoperationen (Addition, Subtraktion, Multiplikation, Division) und Rechenstrategien
- Kennen von Größen und Maßeinheiten (Umgang mit Geld, Zeit, Masse, Volumen, Längenmaßen)
- Einzelunterricht, Freiarbeit, Stationslernen, Werkstattlernen, Projektunterricht

Es findet sowohl Mathematikunterricht im Klassenverband als auch in klassen- und stufenübergreifenden Leistungskursen statt. Für die Mittelstufen und Oberstufen finden leistungsorientierte Mathe-Kurse von jeweils einem 90-minütigen Block wöchentlich statt. In diesen Kursen werden die Schülerinnen und Schüler, eingeteilt nach Lernausgangslage und mathematischen Fähigkeiten, ihren Bedürfnissen entsprechend in den oben benannten Unterrichtsinhalten gefördert.

³ Lehrplan Bereich Mathematik, S. 1.



Sachunterricht

„Der Bereich Sachunterricht trägt durch die aktive Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Sachthemen zur Entwicklung einer differenzierten Wahrnehmungs- und Erlebnisfähigkeit, zur Erweiterung des Wortschatzes sowie zur Entwicklung kognitiver Fähigkeiten bei.“⁴ Das Themenrepertoire ist weit gefächert und vermittelt den Schülern „grundlegende Erfahrungen und Kenntnisse über natürliche, räumliche, zeitliche und geschichtliche Sachverhalte und Zusammenhänge ihrer Umwelt“⁵. Damit trägt das Fach wesentlich zur Identitäts- und Persönlichkeitsbildung bei. Bei der Themenauswahl spielen die Interessen, Fähigkeiten und Bedürfnisse der Lernenden eine wichtige Rolle. Zudem steht auch hier das Ziel im Vordergrund, die Schülerinnen und Schüler zu einer möglichst selbständigen und selbstbestimmten Lebensgestaltung zu befähigen. Einige Themen werden mit unterschiedlichen Schwerpunkten und wachsender Komplexität wiederkehrend in den Schulstufen behandelt, wie zum Beispiel "Ich und die Anderen".

Die Schülerinnen und Schüler

- verfügen über grundlegende Erfahrungen und Kenntnisse über natürliche, räumliche, gesellschaftliche, zeitliche und geschichtliche Sachverhalte und Zusammenhänge ihrer Umwelt
- lernen die Vielfalt sowie die Bedeutung der Tier- und Pflanzenwelt kennen und entdecken die Vielfalt der Natur sowie der jahreszeitlichen Veränderungen
- beschäftigen sich mit der Bedeutsamkeit der Lebensgemeinschaft von Pflanzen, Tieren und Menschen und entwickeln einen achtsamen Umgang mit Tieren und Pflanzen
- lernen die Vielfalt des Zusammenlebens auf der Erde kennen



⁴ Lehrplan, Bereich Sachunterricht, S. 1.

⁵ Ebd.



Unterrichtsformen

- begegnen der unbelebten Natur, erkunden die vier Elemente und die Bedeutung von Licht und Wärme, von Luft und Wasser sowie der Lebensgrundlage Energie
 - gewinnen einen Einblick in die Nutzung und Gestaltung der Umwelt durch den Menschen und entwickeln ein Umweltbewusstsein
 - beschäftigen sich mit dem grundlegenden Aufbau des menschlichen Körpers sowie ausgewählter Organe
 - gewinnen einen Einblick in die geografischen und regionalen Besonderheiten ihres Schulumfeldes, ihrer Heimatstadt und des Landkreises sowie Sachsens und Deutschlands
 - lernen geografische und landestypische Besonderheiten Europas und der Welt kennen und erhalten Einblick über das Leben auf anderen Kontinenten
 - erfahren sich als aktiver Teil einer Lerngemeinschaft, halten sich an Regeln des gemeinsamen Lernens und gestalten Lernprozesse aktiv mit
 - lernen demokratische Mitbestimmungsmöglichkeiten kennen und nehmen diese wahr (z. B. Klassensprecher, Schülerrat, Klassenrat)
 - lernen grundlegende Rechte und Pflichten sowie deren Bedeutung kennen und erfahren die Demokratie als bestehende politische Ordnung
 - lernen sich in zeitlichen Dimensionen zu orientieren (Tag, Woche, Monate, Jahr, Jahreszeiten, Jahreshöhepunkte)
 - erkunden die eigene Lebensgeschichte (Biografie) sowie Spuren der Vergangenheit (Entwicklung der Menschheit, Leben früher und heute)
-
- Einzelunterricht, Freiarbeit, Stationslernen, Werkstattlernen, Projektunterricht

Organisatorischer Rahmen

In der Regel findet der Sachunterricht im Klassenverband statt. Aufgrund seiner Komplexität ist der Sachunterricht zugleich auch immer fächerübergreifender Unterricht und steht insbesondere in enger Verbindung mit dem Deutschunterricht, d. h. sowohl die Lese- und Schreibfertigkeiten als auch die sprachlichen Fähigkeiten werden in der Erarbeitung und der intensiven Auseinandersetzung mit bestimmten Sachthemen trainiert und gefördert. Zudem korreliert das Fach mit den drei im sächsischen Lehrplan verankerten Lernbereichen Persönlichkeit und soziale Beziehungen, selbständige Lebensführung sowie Wahrnehmung, Denken, Bewegung und Kommunikation. Aber auch Kenntnisse und Fertigkeiten aus anderen Bereichen, wie Rechnen, und anderen Fächern, wie beispielsweise Kunst, Hauswirtschaft, Werken finden im Rahmen des Sachunterrichts praktische Anwendung und Vertiefung. Unterrichtsgänge, Museumsbesuche sowie Exkursionen runden das Unterrichtsgeschehen ab.

Übergreifende Lernbereiche des grundlegenden Unterrichts

Persönlichkeit und soziale Beziehungen

„Der Bereich Persönlichkeit und soziale Beziehungen bietet vielfältige Möglichkeiten, sich mit Aspekten des Beziehungsaufbaus und der Beziehungsgestaltung im schulischen und sozialen Umfeld auseinanderzusetzen. Die Schüler erwerben anwendungsbereites Grundwissen über ihren Körper sowie über unterschiedliche Beziehungsstrukturen. Partnerschaft und Sexualität werden bei der Entwicklung ihres Selbstbildes unterstützt.“⁶

⁶ Lehrplan, Bereich Persönlichkeit und soziale Beziehungen, S. 1.

Mit folgenden Themenschwerpunkten beschäftigen sich die Schülerinnen und Schüler:

- Ich: eigener Körper; eigener Charakter; eigene Familie; eigenes Lebenskonzept; Persönlichkeitsrechte
- Ich und andere: Kontaktaufnahme; den anderen verstehen (Gefühle, Empathie); Beziehungen in festen Gemeinschaften; Freundschaften; Begegnungen im Alltag
- Sexualität und Partnerschaft: sexuelle Identität; Pubertät; Zuneigung und Liebe; partnerschaftliche Beziehungen; gelebte Sexualität; sexualisierte Gewalt; Schwangerschaft und Geburt; Elternschaft

Wahrnehmung, Denken, Bewegung und Kommunikation

„Der Bereich Wahrnehmung, Denken, Bewegung und Kommunikation leistet einen wesentlichen Beitrag zur Förderung der grundlegenden Entwicklungsbereiche und trägt neben dem Bereich Persönlichkeit und soziale Beziehungen zur ganzheitlichen Persönlichkeitsentwicklung bei. Damit bildet dieser Bereich das Fundament für die individuelle Förderung des einzelnen Schülers in allen Bereichen des grundlegenden und fachorientierten Unterrichts. Wahrnehmungs- und Bewegungsprozesse sind Voraussetzung, um die eigene Lebenswelt zu entdecken, sich individuell bedeutsames Grundwissen anzueignen und die Entwicklung der Kommunikationsfähigkeit anzuregen.“⁷



⁷ Lehrplan, Bereich Wahrnehmung, Denken, Bewegung und Kommunikation, S. 1.



Mit folgenden Themenschwerpunkten beschäftigen sich die Schülerinnen und Schüler:

- Wahrnehmung: Basale Erfahrungen (Reizwahrnehmung auf den unterschiedlichen Sinnesebenen); Differenzierung in den einzelnen Wahrnehmungsbereichen; Koordination von Wahrnehmung und Bewegung
- Denken: Die Umwelt und sich selbst entdecken; Erfahrungen über die Umwelt und sich selbst strukturieren; entwickeln von Handlungsstrategien; lösen von situationsspezifischen Problemen
- Bewegung: Basale Erfahrung; sich selbst bewegen
- Kommunikation: Körpereigene Kommunikationsformen wie Körpersprache und Gebärden ([siehe Konzeption GUK](#)); Umgang mit Kommunikationshilfen; Entwicklung von Kommunikationsstrategien

Vor allem in der Unterstufe nimmt die Förderung der grundlegenden Entwicklungsbereiche Wahrnehmung, Denken, Bewegung und Kommunikation einen wichtigen Platz im Unterrichtsgeschehen ein. ([siehe Unterstufenkonzept](#)).

Selbständige Lebensführung



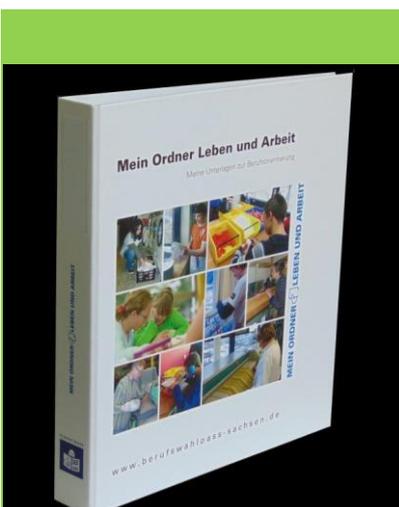
„Der Bereich Selbständige Lebensführung bietet den Schülern Lern- und Entwicklungsmöglichkeiten in allen wichtigen Handlungsbereichen des täglichen Lebens und zielt darauf ab, Fähigkeiten, Fertigkeiten sowie Handlungsstrategien herauszubilden, die ihnen eine weitgehend selbstbestimmte Gestaltung sowie praktische Bewährung des Alltags ermöglichen. Die Schüler erwerben anwendungsbereites Grundwissen über Themen wie Körperpflege, Gesundheit, Einkauf, Wohnen und Mobilität sowie mögliche Gefahren und Verhaltensregeln in Notfallsituationen.“⁸

⁸ Lehrplan, Bereich Selbständige Lebensführung, S. 1.

Mit folgenden Themenschwerpunkten beschäftigen sich die Schülerinnen und Schüler:

- Körperpflege: Mitgestalten von Pflege; eigentätige Körperpflege; Toilettengang
- Gesundheitserziehung: Gesundheit und Krankheit; ausgewählte Maßnahmen der Ersten Hilfe; Gesundheitsbewusstsein entwickeln; Suchtprävention
- Selbstversorgung im Alltag: Nahrungsaufnahme; Kleiden; Einkauf
- Sorge für die eigene Person: Umgang mit Gefahren, Schutz der eigenen Person; Finanzen; ausgewählte Versicherungen und Rechte
- Wohnen: persönlicher Lebensraum; Wohnräume; Wohnkonzept entwickeln; Haushalt führen; Sicherheit im Wohnbereich
- Freizeit: Freizeit gestalten; Freizeit organisieren
- Umgang mit Medien: Medien im Alltag; Handhabung des Computers; Nutzung von Medien ([siehe Medienkonzept](#))
- Mobilität: sich im Gebäude und Gelände bewegen; grundlegende Kompetenzen im Straßenverkehr; Vorbereitung auf den Straßenverkehr; Fußgänger, Rollstuhlfahrer und Fahrradfahrer im Straßenverkehr; Benutzung öffentlicher Verkehrsmittel; Mitfahren im PKW; Wege im Straßenverkehr





Berufsorientierung

„Der Bereich Berufsorientierung greift die praktischen Erfahrungen der Schüler aus dem Bereich Arbeit und Beruf ([siehe Werkstufenkonzept](#)) sowie aus den Berufspraktika auf und leistet durch diese bewusste Auseinandersetzung einen besonderen Beitrag zur Förderung der Selbstwahrnehmung, der Kritikfähigkeit sowie der kognitiven Fähigkeiten. Im Rahmen der beruflichen Grundbildung erwerben die Schüler Grundwissen über ausgewählte Berufsbereiche sowie Abläufe und Unterstützungssysteme im Übergang von der Schule in das Arbeitsleben. Sie erhalten Einblick in Perspektiven nach der Schule.“⁹

Mit folgenden Themenschwerpunkten beschäftigen sich die Schülerinnen und Schüler:

- Berufs- und Arbeitswelt: Bedeutung von Arbeit; Bedingungen der Arbeitswelt
- Auf dem Weg zum Beruf: Berufswahlvorbereitung; berufspraktische Erfahrungen; Bewerbungssituationen

Dieser Lernbereich betrifft insbesondere die Schülerinnen und Schüler in den Werkstufen. Im [Werkstufenkonzept](#) wird der Bereich Berufsorientierung detailliert dargestellt.

Fachorientierter Unterricht

Kunst

„Künstlerisch-praktische Tätigkeiten fördern auf vielfältige Weise die ganzheitliche Entwicklung der Persönlichkeit und tragen zur Bereicherung der Gefühls- und Gedankenwelt bei. Die Schüler erwerben Grundwissen über verschiedene Materialien, Werkzeuge, Techniken und Verfahren des künstlerischen Gestaltens und lernen Orte der Kunst in ihrer Umgebung kennen.“¹⁰



⁹ Lehrplan, Bereich Berufsorientierung, S. 1.

¹⁰ Lehrplan, Bereich Kunst, S. 1.

Allgemeine fachliche Ziele



- Fördern von Genussfähigkeit, Neugierde und Kreativität
- Schulung von Körperempfinden und -wahrnehmung
- Schulung der Feinmotorik (Malen mit Stiften, Pinseln verschiedener Stärken, Schneidewerkzeug, Draht biegen, etc.)
- Kennenlernen und Verinnerlichen von Arbeitsabläufen

Die Schülerinnen und Schüler lernen verschiedene Materialien, Werkzeuge, Techniken, Verfahren und Mittel des künstlerischen Gestaltens in den drei Bereichen:

- flächiges Gestalten (malerisches sowie grafisches Gestalten, Fotografie)
- körperhaft-räumliches Gestalten (plastisches Gestalten mit z. B. Ton, Holz, Stein, Draht)
- sowie prozessbetontes Gestalten (Performance, Film, szenisches Gestalten) kennen, wenden diese an und entwickeln darin grundlegende Fertigkeiten (z.B. malen, tupfen, klecksen, spritzen, ausmalen, zeichnen, schraffieren, kratzen, drucken, schneiden, schlagen, walzen, formen, falten, biegen)

Die Schülerinnen und Schüler

- gehen sachgerecht mit Arbeitsmitteln um und organisieren ihren Arbeitsplatz
- nutzen Verfahren künstlerischen Gestaltens als persönliches Ausdrucks- und Kommunikationsmittel und entwickeln ihr eigenes ästhetisches Ausdrucksvermögen
- setzen sich durch künstlerisch-ästhetisches Handeln aktiv mit ihrer Lebensumwelt auseinander
- bringen eigene Ideen und Themen in Gestaltungsprozesse ein und erproben individuelle Lösungswege



- gewinnen Einblick in ausgewählte Bereiche der Kunstgeschichte und lernen verschiedene Künstler und deren Werke (z. B. Paul Klee, Pollock, Kandinsky, Dürer) kennen
- wirken mit ihren künstlerischen Fähigkeiten aktiv an der Gestaltung des persönlichen und gemeinschaftlichen Umfeldes mit

Werken

„Der Bereich Werken leistet einen wichtigen Beitrag zur ganzheitlichen Entwicklung des Schülers und bereitet durch zahlreiche praktische Angebote auf künftige berufliche Tätigkeiten sowie die praktische Bewältigung des Alltags vor.“¹¹

Wie bereits im Lehrplan formuliert steht im Fach Werken das praktische Arbeiten sowie das Verstehen und Mitgestalten handwerklicher Arbeitsprozesse im Mittelpunkt.

Das Fach unterteilt sich in vier Lernbereiche:

1. Grundlagen für fachgerechtes Arbeiten
2. Technisches Werken
3. Textiles Werken
4. Gärtnerisches Werken

Die Schülerinnen und Schüler

- lernen verschiedene Werkstoffe (wie Papier, Pappe, Holz, Metall, Ton, Knetmasse Gips, Pappmache, Wachs) und textile Materialien, deren Eigenschaften sowie Verarbeitungsmöglichkeiten kennen
- lernen Werkzeuge (z. B. Heißklebepistole, Pinsel, Tonwalze, Messer, Säge, Bohrer, Hammer, Schraubenzieher) und deren Einsatzmöglichkeiten kennen und üben die sachgerechte Handhabung ausgewählter Werkzeuge und Maschinen

¹¹ Lehrplan, Bereich Werken, S. 1.



- entwickeln grundlegende Fertigkeiten (z.B. modellieren, kleben, schneiden, bauen, streichen, flechten, reißen, falten, lochen, kneten, formen, rollen, aufbauen, sägen, bohren, schnitzen, nageln, schrauben, löten, biegen), erlernen Werkgrundtechniken und vertiefen diese
- erfahren und erproben verschiedene Techniken zum Herstellen textiler Flächen (Flechten, Filzen, Weben, Häkeln, Nähen)
- gewinnen Freude und Interesse an Pflanzenwelt.
- nehmen jahreszeitliche Veränderungen an Pflanzen wahr und lernen gärtnerische Arbeiten zu deren Pflege sowie deren Anbau kennen (z. B. Beet: Anbau vorbereiten, säen, pflanzen, pflegen, ernten, nachbereiten)
- kennen ausgewählte Regeln des Arbeits- und Gesundheitsschutzes und üben das bewusste Einhalten dieser
- erleben Freude beim handwerklichen und gärtnerischen Tätigsein und erkennen den Nutzen ihrer Arbeit
- erledigen handwerkliche und gärtnerische Aufgaben ausdauernd, selbständig und gewissenhaft
- führen Arbeitsabläufe angeleitet aus und können mit Unterstützung Arbeitsabläufe planen und ausführen
- setzen eigene Ideen bei der Herstellung handwerklicher und gärtnerischer Produkte um
- üben einen sorgsamen und umweltbewussten Umgang mit Materialien





Musik

„Der Bereich Musik leistet einen wesentlichen Beitrag zur Wahrnehmungs- und Bewegungsförderung sowie zur Entwicklung der Kreativität und unterstützt damit den Aufbau eines positiven Selbstbildes und die Entwicklung der Persönlichkeit. Die Schüler lernen die Vielfalt von Geräuschen, Tönen und Klängen, musikalischen Gestaltungsmitteln, verschiedene Instrumente sowie Lieder, Tänze und Musikstücke aus verschiedenen Kulturkreisen kennen.“¹²

Die Schülerinnen und Schüler

- nehmen Musik und verschiedene akustische Ereignisse differenziert und mit verschiedenen Sinnen wahr
- gewinnen Einblick in die Vielfalt und Erzeugung von Geräuschen, Tönen und Klängen
- gewinnen Einblick in musikalische Gestaltungsmittel (Lautstärke, Tempo, Rhythmik, Melodik) und Genre (Gattungen, Stile, Künstler, Komponisten)
- lernen verschiedene Instrumente kennen und erproben diese (elementare Rhythmus- und Melodieinstrumente)
- wenden die eigene Stimme, körpereigene Instrumente, Klänge und Geräusche sowie das Instrumentalspiel an, um damit zu musizieren, zu improvisieren und zu experimentieren
- nehmen Metren, Rhythmen und Melodien auf, geben sie wieder und setzen sie gestalterisch ein
- haben Freude am Singen, Bewegen und gemeinsamen Musizieren
- lernen traditionelle und aktuelle Lieder, Tänze und Musikstücke aus verschiedenen Kulturkreisen kennen und verfügen über ein ausgewähltes Liedrepertoire
- können verschiedene Tanzschritte und tänzerische Gestaltungsmittel (z.B. Bewegungsabfolgen) anwenden

¹² Lehrplan, Bereich Musik, S. 1.



- erleben Musik als Auslöser von Assoziationen, Stimmungen und Gefühlen und bringen diese zum Ausdruck
- zeigen sich aufgeschlossen für musikalische Angebote und nutzen Musikangebote und Musikmedien in ihrer Freizeit

Hauswirtschaft

„Der Bereich Hauswirtschaft leistet einen wichtigen Beitrag zur lebenspraktischen Vorbereitung der Schüler auf eine möglichst selbständige Bewältigung des Alltags in Haushalt und Familie. Er bietet darüber hinaus zahlreiche Möglichkeiten zur beruflichen Orientierung. Die Schüler erwerben anwendungsbereites Grundwissen über hauswirtschaftliche Arbeitsabläufe sowie über eine gesunde Lebensweise.“¹³

Das Fach Hauswirtschaft korreliert eng mit dem Lehrplanbereich Selbständige Lebensführung¹⁴, insbesondere in Bezug auf die Lernbereiche Körperhygiene, Selbstversorgung im Alltag sowie Wohnen.

Die Schülerinnen und Schüler

- kennen Grundregeln der Hygiene sowie des Arbeits- und Gesundheitsschutzes
- gewinnen Einblick in die Organisation eines privaten Haushalts
- kennen verschiedene Lebensmittel sowie Zubereitungsarten und bereiten einfache Speisen nach Rezept zu
- kennen grundlegende hauswirtschaftliche Arbeitsabläufe (Tisch decken, Wäsche waschen und legen, Speisenzubereitung nach Rezept...) und trainieren ausgewählte Fertigkeiten (schneiden, abwischen, schälen, abwaschen...)
- kennen grundlegende Reinigungsverfahren in der Hauspflege und der Textilpflege (Wäsche waschen, bügeln, legen...) und wenden diese an

¹³ Lehrplan, Bereich Hauswirtschaft, S. 1.

¹⁴ Vgl. Lehrplan, Bereich Selbständige Lebensführung, S. 3, ff.

- entwickeln ein Bewusstsein für eine gesunde Ernährung sowie für einen sachgerechten und umweltbewussten Umgang mit Lebensmitteln und Müll
- erleben sich in der Bewältigung hauswirtschaftlicher Tätigkeiten selbstwirksam (Selbstwertgefühl, Selbstbild)
- erledigen hauswirtschaftliche Aufgaben möglichst selbstständig, ausdauernd, zielgerichtet und gewissenhaft
- wenden Arbeitsmittel und Küchengeräte sachgerecht an

Ethik/ Religion

„Der Bereich Ethik trägt wesentlich dazu bei, dass die Schüler sich mit gesellschaftlichen Werten und Normen auseinandersetzen, eigene Haltungen entwickeln können und in ihrem Selbstbewusstsein gestärkt werden. Die Schüler erwerben anwendungsbereites Grundwissen über das menschliche Zusammenleben in der Gemeinschaft und über kulturelle und religiös geprägte Traditionen, Bräuche und Feste ihrer Heimat sowie anderer Religionen.“¹⁵

Das Fach Ethik korreliert mit dem Lehrplanbereich Persönlichkeit und soziale Beziehungen¹⁶, was sich insbesondere in den Lernbereichen eins und zwei widerspiegelt.

¹⁵ Lehrplan, Bereich Ethik, S. 1.

¹⁶ Vgl. Lehrplan, Bereich Persönlichkeit und soziale Beziehungen, hier insbesondere Lernbereich 1: Ich (sich selbst wahrnehmen, mit Fremdwahrnehmung umgehen, eigener Charakter, eigene Gefühle) und Lernbereich 2: Ich und andere (den anderen verstehen, Beziehungen in festen Gemeinschaften → Regelbewusstsein, Konfliktlösungsfähigkeit), S. 4ff.

Die Schülerinnen und Schüler

- nehmen ihre Persönlichkeit als einmalig wahr und erkennen den Wert sozialer Gemeinschaften und persönlicher Beziehungen (Sensibilisierung für sich und andere, wertschätzender Umgang miteinander)
- setzen sich bewusst mit ihren eigenen sowie den Gefühlen anderer auseinander (Empathieentwicklung)
- nehmen am Curriculum „Faustlos“ teil (Stärkung der sozial-emotionalen Kompetenzen → [siehe Konzeption Konfliktmanagement](#))
- kennen die Bedeutung von Regeln für das Zusammenleben (u. a. Klassenregeln, Gesprächsregeln, Hausordnung, Teezeremonie) und versuchen diese einzuhalten
- gewinnen Einblick in die Entstehung von Konflikten und deren Lösungsmöglichkeit (siehe Konzeption Konfliktmanagement)
- erleben und gestalten ein wertschätzendes Zusammenleben in der Klasse und erfahren sich als ein Teil der Gemeinschaft (z.B. in Form der Teezeremonie)
- kennen die Bedeutung ausgewählter religiöser und kultureller Symbole, Traditionen und Bräuche ihrer Heimat
- gewinnen Einblick in die Bedeutung persönlicher, traditioneller und religiös geprägter Feste im Jahreskreis
- gewinnen Einblick in verschiedene Religionen und Weltanschauungen
- setzen sich mit der Bedeutung unserer Lebensgrundlagen auseinander und entwickeln einen achtsamen Umgang mit diesen sowie ein Umweltbewusstsein



Sport

Im Mittelpunkt des Sportunterrichtes stehen laut Lehrplan Bewegungsangebote, die eine aktive Beteiligung aller Schüler sowie selbstständiges Bewegungshandeln ermöglichen. In folgenden Lernbereichen lernen, üben und trainieren die Schüler ihre sportlichen Fähig- und Fertigkeiten:

- Grundlegende Bewegungs- und Sozialerfahrungen
- Fitness-Gymnastik-Turnen
- Bewegungs- und Sportspiele
- Leichtathletik
- Wintersport
- Erweiterte Sportangebote: wie Reiten, Fahrradfahren, Klettern u.v.m.

Bei schulinternen Wettkämpfen z. B. bei der „Schulmeisterschaft im Rollball“ oder beim Wettkampf „Hochsprung mit Musik“ sowie bei weiteren Wettkämpfen der Förderschulen stellen die Schülerinnen und Schüler ihr sportliches Können unter Beweis. Der Inklusionsgedanke wird beim „Sportfest Miteinander“ durch ein bewusstes sportliches Miteinander von Grund-, Ober- und Förderschülern verwirklicht.

Schwimmen

Im Schwimmunterricht werden den Schülern Grundlagen und Fähigkeiten für das Erlernen des Schwimmens durch folgende Lernbereiche vermittelt:

Wassergewöhnung

- Wahrnehmungserfahrungen mit / im Wasser
- Bewegungserfahrungen im Wasser



Wasserbewältigung

- Atmen, Tauchen, Springen, Gleiten
- Fortbewegungen entwickeln / Wassergymnastik

Schwimmen

- Schwimmerische Grundfertigkeiten entwickeln
- Schwimmstile und -techniken erlernen
- Schwimmfähigkeit und konditionelle Fähigkeiten verbessern

Je nach Leistungsvermögen können im Schwimmunterricht die Schülerinnen und Schüler das Frühschwimmerabzeichen und/oder die Schwimmabzeichen Bronze, Silber und Gold erlangen. Zum Beginn eines jeden Schuljahres findet für alle Klassen ein Bad-/Neptunfest in einem der Freitaler Freibäder statt.

Im 2. Schulhalbjahr können jeweils 4 Schülerinnen und Schüler unsere Schule beim Schwimmwettkampf der Förderschulen im FEZ Hains vertreten.

